

Gitarrenkonzert mit Frank Ahrens im Alten Rathaus

## Spektrum von Bach bis Brasilien

Stadtoldendorf (bw). Dem Musik- und Kulturverein Stadtoldendorf ist es gelungen, mit Frank Ahrens einen hochkarätigen Gitarrensolisten in die Homburgstadt zu holen. Der Diplom-Musiklehrer begeisterte die Besucher des Alten Rathauses, unter denen sich eine große Anzahl von Fans befanden, mit Werken von Mauro Giuliani, Johann Sebastian Bach, Heitor Villa-Lobos, Isaac Albeniz und Francisco Tárrega.

Bevor der junge Gitarrist seine Konzertgitarre zum Klingen brachte, gab er den Besuchern einige Informationen zu den jeweiligen Komponisten und der Entstehungsgeschichte ihrer Werke. Er begann mit der Grand Overture, opus 61 von Mauro Giuliani, bei der die Gäste gespannt und konzentriert auf die Finger des Künstlers schauten und den Klängen der Gitarrensaiten lauschten.

Zu den folgenden Bach-Werken gab Frank Ahrens zu verstehen, dass „Musik etwas durch Töne ausdrückt, wozu Worte nicht in der Lage sind“. Davon konnten sich die Musikfreunde dann selbst überzeugen. Mit „Choro no. 1“ dem Abschluss des ersten Teils seines Konzertes leitete der Gitarrenvirtuose zu den brasilianischen Klängen des Komponisten Heitor Villa-Lobos über, von dem er im

zweiten Teil die Etuden No. 7, 8 und 11 präsentierte.

Abschließend bekamen die Besucher des Alten Rathauses

einen Eindruck von dem spanischen Komponisten Isaac Albeniz, dessen „Asturias“ die Vorstellung eines Hirten widerspiegeln sollte, der vom Berg herab die Zerstörung seines Dorfes durch eine Naturkatastrophe mit ansehen musste und Francisco Tárrega, dessen „Recuerdos de la Alhambra“ zu den berühmtesten Kompositionen für Gitarre zählt.

Der anhaltende Beifall forderte eine Zugabe. Die-

sem Wunsch kam Frank Ahrens mit der Präsentation eines Tangos von Astor Piazzolla gerne nach.



Stadtoldendorf. Vielseitige Klänge brachte Frank Ahrens zu Gehör. Foto: bw